

Gegenanträge und Wahlvorschläge

Ordentliche Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft

am Mittwoch, 15. Mai 2019, 10:00 Uhr,
im Kongress Palais Kassel – Stadthalle,
Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel



Wachstum erleben.

Letzte Aktualisierung: 3. Mai 2019

Nachfolgend finden Sie alle zugänglich zu machenden Anträge von Aktionären zu Punkten der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft am 15. Mai 2019.

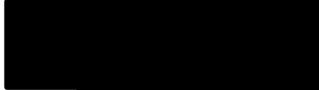
Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands

und

zu Punkt 4 der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Gesellschaft sind zwei Gegenanträge des Aktionärs Karl Hopfner zugegangen, die wir nachstehend veröffentlichen.

Karl Hopfner



Tel:

Fax:



K+S Aktiengesellschaft
Investor Relations
Bertha-von-Suttner-Straße 7
34131 Kassel
Telefax: +49 561 9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

Kressbronn, 10. April 2019

Gegenanträge gem. § 126 AktG

hiermit stelle ich folgende Gegen- Anträge nach § 126 AktG zur Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Mai 2019:

1. Zu TO - Punkt 3 – Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands ist abzulehnen.

Begründung:

Die Leistung der Herren Lohr und Roberts seit ihrer Berufung in 2012 stellt sich wie folgt dar (Quelle: Geschäftsbericht, Zehnjahresübersicht, Seite 244). Dabei ist das Jahr 2018 unrühmlicher Höhepunkt:

- a) Operatives Ergebnis EBIT I: so schlecht wie nie
- b) EBIT I Marge: so schlecht wie nie
- c) Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt: so schlecht wie
- d) Ergebnis je Aktie: so schlecht wie nie
- e) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit: außer geringfügiger Verbesserung in 2013-15 so schlecht wie nie
- f) Bereinigter freier Cash-Flow: so schlecht wie nie
- g) Eigenkapitalquote: so schlecht wie nie
- h) Nettoverschuldung: so hoch (schlecht) wie nie
- i) Aktie – Schlusskurs zum zum 31.12.: so schlecht wie nie
- j) Dividende: so nieder (schlecht) wie nie – (außer bereits 2013: EUR 0,25); von der Höchstausschüttung 2012 EUR 1,40 auf EUR 0,25

Mit der Berufung von Herrn Böckers zum Finanzvorstand in 2017 wurde es nicht besser.

Zusammengefasst: die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens in den letzten 7 Jahren ist eine einzige Katastrophe, kurz das ist „Reifezeugnis“ der Herren Lohr und Roberts.

Bei Gesamtinvestitionen von über EUR 6 Mrd. die im Zeitraum ihrer Tätigkeit, davon allein für die Kapazitätserweiterung in Bethune/Kanada in Höhe von über EUR 3 Mrd. – ich bitte bei der HV um genaue Bekanntgabe der tatsächlichen Summe sowie um einen Soll-Ist Vergleich der Wirtschaftlichkeitsparameter vom Projektplanungszeitpunkt bis Ende 2018 - führten zu praktisch keinem Umsatzwachstum.

Vielmehr gab es folgende Entwicklung:

- Verringerung des Ergebnis je Aktie von EUR 3,17 kontinuierlich auf EUR 0,45 (-85%)
- Reduzierung des ROCE von 25,2% auf mickrigste 2,6% (-90%)
- Reduzierung der Dividende von EUR 1,30 auf EUR 0,25 (-80%)
- Anstieg die Netto-Verschuldung von 0,6 Mrd. EUR auf 4,4 Mrd.EUR (+ 733%),
- und der Aktienkurs fiel von EUR 35 auf ca. EUR 16 (-55%).

Die Zahlen auf Seite 244 des Geschäftsberichts 2018 sind „nackte“ Fakten. Sie zeigen ungeschminkt den „Wert“ der Erzählungen des Vorstands!

Sinniger Weise nennt der Vorstand seine Strategie/Kompass „Shape 2030“. Das wäre dann in etwa das Pensionsalter der agierenden Herren!

Hier um Entlastung zu bitten übersteigt jegliches Vorstellungsvermögen.

Die Begründung ist zugänglich zu machen/mitzuteilen. Sie beträgt insgesamt weniger als 5 000 Zeichen.

2. Zu TO - Punkt 4 – Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Entlastung des Aufsichtsrats ist abzulehnen.

Begründung:

Die Leistung des Vorstands ist seit vielen Jahren jenseits von gut und böse.

Ein Aufsichtsrat, u.a. mit Mitgliedern auf Kapitaleignerseite seit 2003 und 2009

- der mehrmals im Jahr mit solchen Zahlen und Fakten konfrontiert wird und
- der eine solche Entwicklung über viele Jahre tatenlos akzeptiert und nicht reagiert und den Vorstand in seiner unheilvollen Wirkungsweise nicht stoppt

vernachlässigt in nicht akzeptabler Weise seine Aufsichtspflicht und wirft Fragen in Bezug auf Eignung und Überforderung auf.

Übermäßig überraschend ist das aber nicht. Denn wenn berücksichtigt wird, dass gem. Bericht des AR-Vorsitzenden (Seite 20, Geschäftsbericht)

- nur bei 2 von 6 AR-Sitzungen im Jahr 2018 der AR vollständig war,
- und von 4 tagenden Ausschüssen tagte nur einer (Strategieausschuss) immer vollständig

passt das ins Bild.

Ich verlange eine detaillierte Darstellung wer wann an welchen Sitzungen teilgenommen hat.

Die Aktionäre haben einen Anspruch darauf zu wissen, wie ihre Interessen von wem wahrgenommen werden. Nur bei vollständiger umfassender Information sind sie auch in der Lage fundierte Entscheidungen zur Zusammensetzung des AR's zu treffen

Die Begründung ist zugänglich zu machen/mitzuteilen. Sie beträgt insgesamt weniger als 5 000 Zeichen.

Karl Hopfner

Anlage: Depotbestätigung

Gemeinsame Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hält an ihren am 29. März 2019 im Bundesanzeiger bekannt gemachten Beschlussvorschlägen fest.

Zu den Gegenanträgen des Aktionärs Karl Hopfner nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hält die Anträge für unbegründet.

Wir vermögen keine Versäumnisse in der Verwaltung der Gesellschaft zu erkennen, aufgrund derer Vorstand und Aufsichtsrat nicht zu entlasten wären.

K+S Aktiengesellschaft
mit Sitz in Kassel

Vorstand und Aufsichtsrat